



Sammlung Theaterzettel

Die Macht des Schicksals

Ellinger, Werner

1941-12-17

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, den 17. Dezember 1941

Vorstellung Nr. 111

Miete M Nr. 10
II. Sondermiete M Nr. 5

Die Macht des Schicksals

Oper in vier Akten (9 Bildern)

In der Textbearbeitung von Johann Christoph Grünbaum

Neurevidiert von Georg Söhler

Musik von

Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Werner Ellinger: — Spielleitung: Erich Kronen

Personen:

Der Marchese von Casatruva	Wilhelm Trieloff
Leonora di Vargas } seine Kinder	Baula Kapper
Don Carlos di Vargas }	Staatstheater Stuttgart a. G.
Alvaro }	Hans Schweska
Preziosilla, ein Zigeunerin	Georg Fahnacht
Der Vater Guardian } Franziskanermönche	Irene Ziegler
Fra Meitone }	Heinrich Hölzlin
Curra, Leonoras Kammerzofe	Hans Pawelek
Ein Alkalde	Nora Landerich ✓
Mastro Trabuco, Maulkierreiber	Hans Bögeler
Ein Chirurgus im spanischen Heer	Mag. Baltrušchat
	Fritz Bartling

Franziskanermönche, Maulkierreiber, spanische und italienische Soldaten aller Waffengattungen, Ordonnanzen, spanisches und italienisches Landvolk, Marketenderinnen, Bettlerinnen, Wirt, Wirtin

Ort der Handlung: Spanien und Italien — Zeit: Mitte des 18. Jahrhunderts

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Chöre: Karl Klauß

Im 7. Bild „Tarantella“, getanzt von Edith Fröschel, Ferdinand Eberhart und allen Damen der Tanzgruppe

Einstudierung: Wera Donalies

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 2. Akt (4. Bild) und 3. Akt (7. Bild)

Anfang 16.30 Uhr

Kassenöffnung 16 Uhr

Ende 19.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.